

Behinderten-Sportverband Berlin und Berliner Schwimm-Verband unterzeichnen Kooperationsvertrag

Eine intensivere Zusammenarbeit in der Sportart Schwimmen für Menschen mit Behinderung vereinbarten Fred Kusserow, Präsident des Berliner Schwimm-Verbandes (BSV) und Udo Keil, Vize-Präsident des Behinderten-Sportverbandes Berlin (BSB), am 30. Oktober 2007 in den Räumen des Landessportbundes (LSB) Berlin.



Vizepräsident Udo Keil (links) vom BSB und Fred Kusserow, Präsident des BSV, bei der Vertragsunterzeichnung

Der BSB ist der Fachverband auf Landesebene, der für den Sport aller Behinderten, chronisch Kranken und von Behinderung bedrohten Menschen zuständig ist.

Der BSV ist der Fachverband auf Landesebene für die Sportarten Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball, Synchronschwimmen sowie Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport.

Die Vereinbarung wurde zum Zwecke einer vertrauensvollen Zusammenarbeit im Leistungssport Schwimmen für Menschen mit Handicap geschlossen. Beide Verbände wollen damit zur Verbreitung insbesondere der Sportart Schwimmen auf Landesebene beitragen. Der Kooperationsvertrag beinhaltet u. a. die Unterstützung des BSV beim Aufbau eines integrativen Landesleistungszentrums Schwimmen.

Die jeweilige Zuständigkeit von BSB und BSV zur sportfachlichen Vertretung ihrer Sportler gegenüber ihren Spitzenverbänden DBS (Deutscher Behindertensportverband) und DSV (Deutscher Schwimm-Verband) bleiben davon unberührt. BSB und BSV fördern jedoch im Interesse der Integration behinderter Sportler und zur Ermöglichung ihrer Teilnahme an internationalen Meisterschaften im Behindertensport die Doppelmitgliedschaft in den Vereinen des BSB und des BSV. Die Vertragspartner zeigten sich zuversichtlich hinsichtlich ihrer zukünftigen Aufgabenstellungen und freuen sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Kooperationsvereinbarung mit dem Berliner Turnerbund

Nach dem großen Erfolg in diesem Jahr wird am 13. April 2008 die zweite Berliner Familien-Sportmesse (BSFM) stattfinden. Der Berliner Turnerbund und weitere Partner möchten mit dieser Messe noch mehr Menschen bewegen, in den Vereinen Sport zu treiben. Im Oktober hat der BSB nun einen Kooperationsvertrag mit dem Berliner Turnerbund abgeschlossen. Der BSB unterstützt die Ziele der 2. BSFM, setzt sich für die Verwirklichung ein und wirbt innerhalb des Verbandes, auf seiner Homepage und durch weitere Veröffentlichungen.

Rollstuhlbasketball - SGH Berlin lädt zum 2. Kiju-Cup Berlin

Die Sportgemeinschaft Handicap Berlin (SGH) veranstaltet am Samstag, den 17.11.2007 den 2. Kiju-Cup Berlin. „Kiju“ steht für Kinder und Jugendliche, die an diesem integrativen Rollstuhlbasketball-Turnier teilnehmen. In gemischten Teams werden Schüler aus verschiedenen Berliner Schulen antreten. Sie hatten an einem Workshop „Roll-

stuhlbasketball macht Schule – check it out“ teilgenommen, zusammen mit jungen Spielern, die regelmäßig in ihren Rollstuhlbasketballvereinen in Berlin und Brandenburg trainieren. Das Turnier findet in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule (Neue Kantstraße/Ecke Kuno-Fischer-Straße; Bus M49, S-Bahn Messe Nord/ICC) statt. Weitere Informationen gibt es unter: www.sgh-berlin.de

SG Reha-Ost gewinnt 20. Hallenfußballturnier des SCL

Zum diesjährigen Hallenfußballturnier des Sport-Club-Lebenshilfe Berlin (SCL) kamen wie auch im vergangenen Jahr wieder 8 Mannschaften. Neben den Behinderten Werkstätten Berlin, die mit zwei Fußballteams anreisten, war erstmals eine Frauenmannschaft vom Frau am Ball e. V. dabei, sowie die SG Handicap Charlottenburg, die VfJ-Kickers, die SG Rehabilitation Ost und der Sportclub Lebenshilfe mit zwei Mannschaften von Inter Neukölln.



Die Frauenmannschaft von Frau am Ball erhielt zum Abschluss des Turniers den Fair Play Pokal

Im direkten Vergleich mit der besser platzierten Mannschaft der BWB, gewann die SG Reha Ost knapp mit 1:0. Die Berliner Behinderten Werkstätten belegten die Plätze 2 und 3 gefolgt von SG Handicap auf Platz 4.